Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 25

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. September 1906.

Wochenspruch: Wer stets befolgt die beste Lebensweise,
Ist bis ans Ende seines Lebens weise.

Verschiedenes.

Bezirksgewerbe-Ausstellung in Stäfa vom 23. September bis 14. Oktober. (Mitgeteilt.) Gegenwärtig sind ungezählte Hände mit den Vorarbeiten für die am 23. September stattfindende Eröffnung der Ausstellung beschäftigt; so herrscht namentlich auf dem Ausstellungsgebiet reges Leben und Treiben. Da nämlich die Ausstellungsgegenstände nicht vollständig in den 12 großen Schulzimmern der beiden Schulhäuser auf dem Kirchbühl untergebracht werden können, müssen noch zwei große Hallen errichtet werden. Die Turnhalle wird in ein Wirschaftslokal umgewandelt. Der in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangende Ausstellungskatalog verzeichnet nicht weniger als 224 Aussteller. Die Zunft der Holzarbeiter wird vertreten sein durch 2 Zimmermeister, 7 Wagner, 12 Schreiner, 2 Drechsler und 7 Küfer; wir werden ferner antreffen 12 Schmiede und Schlosser, 2 Mechaniker, 3 Spengler, 2 Feilenhauer, 1 Messerschmied, 1 Büchsenschmied; 6 Schneider wetteifern miteinander um die Ehre, das starke Geschlecht möglichst vorteilhaft und imponierend auszustaffieren; 7 Sattler werden zu beweisen bestrebt sein, wie herrlich es sich in ihren Betten, Diwans und Lehnsesseln Schulden und Sorgen verschlafen und vergessen läßt. Wir werden überhaupt mit allen Berufsarten des Bezirkes Bekanntschaft machen. Viel Mühe und Arbeit haben auch die weiblichen und gewerblichen Fortbildungsschulen aufgewendet, um diesen Zweig der Ausstellung zu einem sehenswerten zu gestalten. Es werden ferner ausstellen: Maschinenindustrielle des Bezirkes, die „Alkoholfreie" in Meilen, Installationsgeschäfte, die Fabrik elektrischer Meßinstrumente in Hombrechtikon, eine Metalldrückerei, die Automobilfabriken von Vogel in Küsnacht und Tribelhorn in Feldbach, die Druckereien der beiden Bezirksblätter, feuerwehrtechnische Geschäfte 2c. Wir können unmöglich in diesem gedrängten Bericht auf alles Sehenswerte aufmerksam machen. Erwähnen wollen wir aber noch die Ausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins von Stäfa, diejenige der Ornithologen und der Bienenzüchter. Für die Damenwelt werden Ausstellungsgegenstände von unwiderstehlicher Anziehungskraft zu sehen sein, denn es marschieren auf: Damenschneiderinnen, Weißnäherinnen, Handarbeiterinnen und endlich, was jedes Frauenherz höher schlagen läßt, eine Kollektion Damenhüte und — Zuckerbäcker. Die Gärtner wollen sogar den prosaischen Spielplatz vor dem Primarschulhaus in eine Art Miniaturparadies verwandeln. Ob ihnen dieses Hexenstücklein gelingen wird? Wir glauben es. Dann wollen wir noch aufmerksam machen, doch nein, wir haben nun genug verraten; jeder wird aus diesen wenigen Notizen schließen, daß die Ausstellung in Stäfa nicht nur sehr reichhaltig sondern auch überaus mannigfaltig werden wird.

Versicherungswesen. (Korr.) Bei der „Helvetia",

GEWERBE
WINTERTH

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich wurden vom 1. Januar bis Ende August l. J. 5847 Unfälle angemeldet. Hievon betreffen 5684 Fälle die kollektive Arbeiter- und Haftpflichtversicherung und 163 Fälle die Einzelunfallversicherung. In der gleichen Periode wurden an Unfallsentschädigungen vergütet Fr. 531,805. 55, wovon Fr. 524,413. 55 auf die Kollektiv- und Haftpflichtversicherung und Fr. 7392. — auf die Einzel-Unfallversicherung entfallen.

Zürcher Gewerbewesen. Der Regierungsrat wählte an die neugeschaffene Stelle eines Sekretärs für das Gewerbewesen mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1906 Herrn J. Biefer, Sekundarlehrer und Maschineningenieur, in Bülach, gebürtig von Klein-Andelfingen.

Die Sattlermeister-Innung von St. Gallen und Umgebung sieht sich infolge schon lange andauernder und noch zunehmender Preisaufschläge bei den Rohmaterialien und Verkürzung der Arbeitszeit veranlaßt, auch ihrerseits eine Preiserhöhung eintreten zu lassen.

Bauwesen in Zürich. Für Vergrößerung des Friedhofes Manegg verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von 320,000 Fr. Davon sind 210,000 Fr. vorgesehen für Entwässerung, Erdarbeiten, Steinbett, Bekiesung, Bauleitung und Unvorhergesehenes, und 118,000 Fr. für Hochbauten.

— Dem Großen Stadtrate zuhanden der Gemeinde wird unter Vorlage von Plänen und Kostenvoranschlag beantragt, dem Stadtrate für den Bau eines Schulhauses mit 22 Klassenzimmern und einer Turnhalle an der Ecke der Riedtli- und der Röslistraße einen Kredit von 1,096,000 zu gewähren.

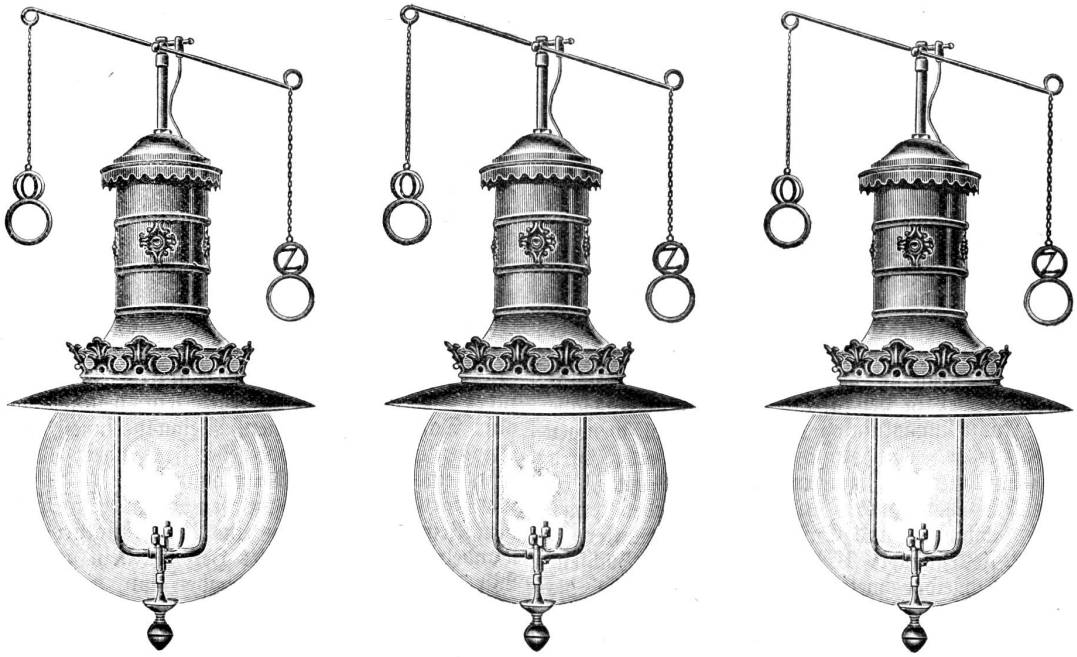
Bauwesen in Zürich. Die endgültige Abrechnung über den Bau der Kreuzkirche in der Zürcher Neumünstergemeinde zeigt ein über alles Erwarten günstiges Ergebnis, da die Ausgaben die zur Verfügung stehende Summe von einer Million Franken nur um Fr. 8000 übersteigen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wie man vernimmt, ist beim neuesten Projekt für den Bahnhofumbau in St. Gallen, das gute Aussichten auf Verwirklichung besitzen soll, die Erstellung eines eigenen Bahnhofes für die beiden Appenzeller Bahnen in der Gegend der Ausmündung der Poststraße in die St. Leonhardstraße geplant. Mit dem Hauptbahnhof stünde dieser in enger Verbindung. Auch das Projekt eines neuen Postgebäudes an der St. Leonhardstraße soll feste Gestalt annehmen.

Die außerordentliche Bürgerversammlung der Stadt wird am 30. September neben der Erweiterung der Wasserversorgung aus dem Bodensee auch über die Erstellung eines neuen Tramdepots samt Werkstätte und Verwaltungsgebäude zu beschließen haben. Vor ungefähr einem Jahre, am 26. November 1905, hatte die Bürgerschaft bereits über eine ähnliche Vorlage einen Entscheid fällen müssen, der damals verneinend ausgefallen ist. Der Gemeinderat hat die Angelegenheit einer nochmaligen ernstlichen Prüfung unterzogen und namentlich versucht, die als zu hoch bezeichneten Voranschläge zu reduzieren. Es ist ihm dies, wie übrigens von eingeweihter Stelle schon längst prophezeit werden konnte, nicht in wünschbarem Maße gelungen. Es ergab sich, daß die Einzelpreise des ersten Projektes durchaus richtig waren. Ohne Verkleinerung der Anlagen ist eine Verringerung der

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros. 19g 06



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

Bausumme nicht möglich. Auch in Bezug auf die Ausführung, Ausbildung der Fassaden und Gestaltung des Aeußeren überhaupt kann kaum mehr gespart werden. Es handelt sich um eine Nutzbaute, welche eine Mehrbelastung der Betriebsausgaben mit sich bringen wird und bei welcher die architektonische Ausgestaltung hinter der Zweckdienlichkeit zurückstehen muß. An der Erstellung einer massiven Baute ist mit Rücksicht auf das kostspielige in derselben unterzubringende Rollmaterial und im Interesse des in derselben beschäftigten Personals festgehalten worden. Die Anlage soll nicht zu klein, aber auch nicht unnötig groß gestaltet werden. Als Bauplatz ist ein Teil des der Stadt gehörenden alten Gaswerkareals in Aussicht genommen. Der Bauplatz repräsentiert einen Wert von 135,000 Fr. Für die Bauten wird ein Kredit von 335,000 Fr. verlangt, so daß die ganze Anlage also auf 470,000 Fr. zu stehen kommt. Da sich eine Verlegung des Tramdepots außerhalb der Stadt als weniger vorteilhaft erwiesen hat, so wird kaum etwas anderes übrig bleiben, als die Vorlage anzunehmen.

Daß die in der Ausführung begriffene Kanalisation der Stadt St. Gallen eine dringende Notwendigkeit geworden ist, beweisen u. a. die bei jedem außergewöhnlichen Regenfall eintretenden Ueberschwemmungen des Bahnhofgebies und eines Teiles der Poststraße. Am 9. Sept. hatte man wieder den Anblick eines Ueberschwemmungsgebietes. Die starke Ueberbauung des Westquartiers hat ganz natürlich eine rasche Abfuhr des Regenwassers zur Folge; bei intensiven Regenfällen vermögen dann die vorhandenen Abzugskanäle das von allen Seiten zuströmende Wasser nicht zu fassen und die fatale Ueberschwemmung ist da.

Endlich wird es Ernst mit der schon längst als Bedürfnis anerkannten Unterführung der S. B. B. beim Washington. Die Arbeiten sind in Angriff genommen worden und sollen rasch zu Ende geführt werden. Für den Fuhrverkehr wird der jetzt bestehende Uebergang aufgehoben.

Die seit längerer Zeit andauernde günstige Witterung wird im Baugewerbe gehörig ausgenützt und geht es mit den vielen Neubauten rasch vorwärts. Eine Ausnahme soll, wie man sagt, der Saalbau machen, dessen Weiterbau nicht die wünschbare Förderung erfährt. Die Schuld soll nicht beim Unternehmer liegen. A.

Schulhausbauten im Kanton St. Gallen. (Korr.) Die Gemeinden Waldkirch und Lichtensteig haben letzter Tage ihre neuen Schulhäuser eingeweiht. Gleichzeitig hat die Schulgemeinde St. Margrethen den Bau eines neuen Schulhauses nach den Plänen von Architekt Stärkle im Voranschlage von 186,000 beschlossen. A.

Kirchenbau Degersheim. (Korr.) Die Arbeiten an der neuen Kirche in Degersheim sind so weit gefördert, daß man mit der Aufrichtung des Dachstuhles hat beginnen können. A.

Wasserversorgungswesen in der Ostschweiz. (Korr.) Es war vorauszusehen, daß die langandauernde Trockenperiode da und dort empfindlichen Wassermangel verursachen werde. Ganz besonders scheint die Ortschaft Herisau unter dieser Kalamität gelitten zu haben, sah sich doch die Verwaltung der Dorfkorporation veranlaßt, die Konsumenten unter Androhung einer Buße von Fr. 50 und Plombierung des Anschlusses aufzufordern, den Wasserverbrauch von abends 8 Uhr bis morgens 6 Uhr zu sistieren und denselben zu anderen als zu Trink- und zu den absolut unentbehrlichen Haushaltungszwecken zu verbieten. Wie man bei einem allfälligen größeren Brandfalle mit der Wasserversorgung versehen gewesen wäre, läßt sich leicht vorstellen. Die Herisauer haben schon längst versucht, Wasser von der Schwägalp am Säntis herzuleiten, ohne daß bisher die bezüglichen Bemühungen von Erfolg begleitet gewesen wären.

Bessere Kunde kommt von Rorschach, das nun auch Wasser aus der „St. Galler Brunnenstube", wie der Bodensee scherzweise genannt wird, bezieht. Die für die Gemeinde Rorschach bestimmte eigene Pumpe im Wasserwerk der Stadt St. Gallen im Riedtli ist nunmehr fertig erstellt und bereits dem Betriebe übergeben worden. Bei den angestellten Versuchen hat sich ergeben, daß die Pumpe in jeder Beziehung den Anforderungen entspricht. Es können mit derselben 1000 Liter Wasser per Minute in das Rorschacher Netz geleitet werden, so daß ein Wassermangel nicht mehr zu befürchten ist.

Die von der Dorfkorporation Goßau (St. Gallen) als Ergänzung der bestehenden Quellwasserversorgung ausgeführte Grundwasserversorgung ist fertig und kann demnächst kollaudiert werden. Die neue Anlage soll den Anforderungen durchaus entsprechen. Als Kraft für die Pumpe wird Elektrizität verwendet, welche das Kubelwerk liefert.

Das Dorf Frümsen hat erst kürzlich seine neue Hydrantenanlage kollaudiert. Die Prüfung des schönen Werkes soll zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen sein und ist Hoffnung vorhanden, daß das benachbarte Sax in nicht allzu ferner Zeit den Schritt zur Erstellung einer rationellen Wasserversorgung ebenfalls wagen wird.

In Kirchberg geht ebenfalls eine Wasserversorgungsanlage der Vollendung entgegen. Die Stadt Wil hat mit der Fassung der neu erworbenen Kolbergquellen bei Bazenheid begonnen und das Dorf Hemberg hat vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen ein Wasserversorgungsprojekt ausarbeiten lassen.

Im Thurgau sind die Anlagen in Dünnershaus und Kurzrickenbach fertig geworden und in Graubünden baut Zuoz ein neues Reservoir; in Untervaz ist eine Wasserversorgung im Bau; Davos ist mit der Zuleitung neuer Quellen beschäftigt, während Schiers sich über die Ausführung eines detailliert ausgearbeiteten Projektes schlüssig zu machen hat.

Die Gemeinde Lutzenberg im Appenzeller Vorderland hat diesen Sommer auch eine neue Wasserversorgung erhalten; das benachbarte Wolfhalden-Außertobel wird voraussichtlich bald nachfolgen. Die Gemeinden Bühler und Trogen planen neue Quellzuleitungen und Reute hat ein Projekt ausarbeiten lassen, dessen Verwirklichung bestimmt erwartet werden kann. A.

Wasserversorgung im Solothurner Gäu. Kürzlich hielten die Verbandsgemeinden Kappel, Gunzgen, Boningen, Fulenbach, Wolfwil und Härkingen ihren alljährlichen Feuerwehrzusammenzug, diesmal in Gunzgen. Oberamtmann Meier machte in seiner Kritik die wiederholte Anregung, es möchte für die Gemeinden des Gäu, welche eine Hochdruckleitung nicht erstellen, vom Staate aus ein Projekt mit Kostenberechnung für die Anlage eines Reservoirs auf dem Born ausgearbeitet und den Gemeinden Kappel, Gunzgen, Boningen, Fulenbach und Wolfwil zur Beratung vorgelegt werden. Mit großem Beifall wurden diese Ansichten und Vorschläge aufgenommen, ebenso die Mitteilung, daß schon in den nächsten Jahren bereits sämtliche Gemeinden des Niederamtes Hochdruckleitungen besitzen werden.

Wasserversorgung Alle (Berner Jura). In Alle geht eine freudige Nachricht von Mund zu Mund. Ganz in der Nähe der Ortschaft ist eine starke Quelle des besten Wassers entdeckt worden, die genügen wird, eine Wasserversorgung für das Dorf zu erstellen. Alle hätte schon lange eine solche benötigt.

Wasserversorgungen in Bellinzona und Lugano. Im Kanton Tessin herrscht Wassermangel. In Bellinzona

z. B. beklagt sich die Bevölkerung bitter darüber, und es scheint, daß namentlich in den Hotels der Uebelstand sehr empfunden wird. Um diesem Uebelstande, unter welchem auch Lugano gegenwärtig leidet, rasch abzuhelfen, wird nun auf dem Exerzierfelde bei der Kaserne in Bellinzona ein Pumpwerk erstellt, welches vorläufig per Sekunde 10 Liter Grundwasser aus einer Tiefe von zirka 20 m liefern und in die bestehende Leitung hineinführen wird. Nach bereits vorgenommenen Untersuchungen ist dieses Wasser absolut rein. In Lugano wird ebenfalls ein starkes Pumpwerk erstellt werden, sobald das neue Elektrizitätswerk der Verzasca in Tätigkeit sein wird. Es soll daselbst aber nicht Grund-, sondern Seewasser auf die Anhöhe gepumpt werden, wo es einen Filter passieren muß, um ganz rein zu werden.

Bauwesen in Zunzgen (Baselland). Auch hier herrscht eine rege Bautätigkeit. Innert zwei Jahren wurden 6 neue Scheunen erstellt, wovon 5 auf Nebenhöfen. In der Ortschaft wurden 6 neue Häuser gebaut, wovon die meisten an der neuen, stark frequentierten Landstraße stehen. Im Oberdorf wurden 2 alte Häuser niedergerissen, neu erstellt, vergrößert und modern eingerichtet. Der Grund, daß so viele Scheunen gebaut wurden, ist, daß die Landwirte durch den Wiesendünger viel mehr Futter erzielen. Im Dorf nimmt die Bevölkerung stark zu, sodaß Logismangel herrscht und die Mietzinse stiegen. Einzig die Eisenmöbelfabrik beschäftigt 40—50 Arbeiter mit oder ohne Familien. Dieses Geschäft wurde schon lange Zeit immer ohne Stockung betrieben und es bringt nicht nur dem Inhaber desselben, sondern auch der Gemeinde mannigfachen Nutzen. Man darf Hrn. Bräunlin, welcher das Geschäft immer vergrößert, Glück zu seinem Unternehmen wünschen. („Basell. Ztg.")

Bauwesen in Gstaad-Gsteig-Saanen. Das neue „Hotel National" hat sich schon im ersten Betriebsjahr als zu klein erwiesen und ist ein Anbau in Aussicht genommen. Nächstes Frühjahr wird das „Grand Hotel Alpina" eröffnet. Ein weiteres Hotel ist gegenüber dem Bahnhof profiliert und endlich ist unterhalb des Bahnhofes eine große Pension, „Bad Ebnit", im Entstehen begriffen, mit Badanstalt im Sommer und großer Eisbahn im Winter. Es wird viel gewagt auf einmal, allein die Erfahrung hat gelehrt, daß sich Gstaad angesichts seiner idyllischen Lage, seines gesunden Klimas und des daherigen Fremdenstromes mit anderen Fremdenzentren dereinst zu messen hat. Auch in Gsteig wird emsig gebaut, um im nächsten Sommer noch mehr Gäste empfangen zu können. Die projektierte Pillonbahn von Aigle nach Gstaad über Gsteig, deren Trace gegenwärtig abgesteckt wird, berechtigt Gsteig zu großen Hoffnungen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.** Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

642. Es existiert ein Entstaubungsapparat, um mit Saugluft Teppiche, Böden 2c. zu reinigen, resp. den Staub abzusaugen. Kann mir jemand eine Bezugsquelle nennen, event. mit Prospekt zur Verfügung stehen?

643. Wer liefert dürres Rollenholz, event. gröbere Gerüststangen, gegen bar? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre A 643 an die Expedition.

644 a. Wer hat gebrauchte Rollbahnschienen, zirka 200 m, samt Wagen, und 2 bis 3 Kehrscheiben abzugeben, dienlich für Sägereien zum Holztransport? **b.** Wer hat eine zirka 3 m lange Transmissionswelle, 70 mm Durchmesser, mit 2 Lagern und event. Kupplung zur Verlängerung einer Transmission abzugeben, ferner eine Riemenscheibe von 1,10 m Durchmesser, Bohrung 70 mm, Breite 36—40 cm? **c.** Wer hätte einen ältern, noch gut erhaltenen Treibriemen von 16 cm Breite und 14 m Länge abzugeben oder wer liefert neue und zu welchem Preis? **d.** Wer liefert Pappelladen in Dicken von 6, 8 und 10 mm und in Breiten von 10 bis 20 cm? Offerten an Jos. Wyder, Holzhandlung, Emmen b. Luzern.

645 a. Welche Firma liefert Nußbaum- und Eichenfourniere, schwarze und eingelegte Fourniere? **b.** Wer liefert Nußbaumstäbe in jedem beliebigen Quantum? **c.** Wo erhält man die echten weißen Kansasabziehsteine? Offerten unter Chiffre P 645 an die Expedition.

646. Wer hätte zirka 300 Laufmeter Rollbahnschienen, 50 bis 60 mm Profil, samt Bolzen, Laschen und Nägeln, billigst abzugeben? Ferner benötige einen Dampfkessel von 18—25 m² Heizfläche (Röhrenkessel bevorzugt), 2—2,50 m lang oder hoch, liegend oder stehend, ganz gut erhalten, mit 4—6 Atm. Druck. Offerten an C. Fr. Dürrig, Sägerei, Zuchwil (Solothurn).

647. Wer hätte eine noch in gutem Zustande befindliche Nut- und Falzmaschine für Tannenbretter bis auf 40 cm Breite billig abzugeben? Offerten mit Angaben von Konstrukteur und Preis an die Expedition unter Chiffre B 647.

648. Wer hätte oder wüßte Verwendung für feinjährige tannene Holzabfälle, zirka 10 × 15 × 20—30 cm, wovon jedes Jahr 10—20 m³ abgegeben werden könnten? Für Holzpflästerung wäre dieses trockene Material ohne Zweifel sehr vorteilhaft, auch für die Kleinkistenfabrikation. Parquet- und Chaletfabrik Interlaken.

649. Wer liefert Eisen für Betonverschalungen zwischen T-Balken? Sind solche auch leihweise zu haben? Offerten für Kauf oder Miete mit Angabe des Systems an die Exped. unter Chiffre E 649.

650. Wer liefert Hebelverschlüsse zu Fenstern mit Doppelverglasung, wie auch Hebelgriffcremonen mit Metallgriff, sowie andere Baubeschläge 2c. an eine größere mech. Bauschreinerei? Offerten unter Chiffre M 650 an die Expedition.

651 a. Wer hätte eine noch gut erhaltene, wenn möglich fahrbare Fräse zum Fräsen von Brennholz abzugeben? **b.** Wo wäre eine eiserne, möglichst leichte Riemenscheibe, dürfte auch zweiteilig sein, Durchmesser zirka 90 cm, Breite 13—15 cm, Bohrung 55 mm, in noch gutem Zustande erhältlich?

652. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, kleinere Eisenhobelmaschine zu verkaufen? Offerten mit Angaben über Dimension und Preis an J. E. Baumer, mech. Ziegelei, Rheinfelden.

653. Wir sollten bei unserer Kraftanlage in der Kander ein neues, bewegliches Wehr erstellen lassen, um beim kleinen Wasserstand das Wasser zu stauen. Wer erstellt solche Anlagen? Wo könnten ähnliche Anlagen besichtigt werden? „Kronen"-Zündhölzer- und Schiefertafelfabrik Kanderbrück bei Frutigen.

654. Wer liefert saubere, solide Louis XV. Bettladen in ein Möbelmagazin und zu welchen Preisen in Tannen- oder Eichenholz?

655. Wer liefert Eisenkorb-Flaschen, neu oder gut erhalten, von 50—60 Liter Inhalt? Offerten an Dr. P. Pfyffer, Mosaikplattenfabrik, Luzern.

656. Wer liefert Ia Fettkalk, der sich zu feinem Pulver ohne dunkle Beimengungen löscht? Offerten unter Chiffre L 656 an die Expedition.

657. Wer würde auf 1. Okt. die Einrichtung einer Groß- und Kleinschleiferei erstellen und zugleich die nötige Anleitung event. Vorkurs hiefür geben? Offerten unter Chiffre R 657 an die Expedition.

658 a. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene Vorgelege zu einer kleinen Eisendrehbank billig abzugeben? **b.** Hätte jemand gebrauchte oder Ausschuß-Stahlkugeln von 2—4 mm Größe abzugeben und wie teuer per Kilo? **c.** Welche Maschinenfabrik könnte Stahldrahtspäne, nicht zu feine Späne, abgeben und wie teuer per Kilo?

659. Wer in der Schweiz liefert Lafarge-Zement? Offerten unter Chiffre Z 659 an die Expedition.

660. Wer liefert einfache und billige Waschmaschinen? Offerten unter Chiffre K 660 an die Expedition.

661. Hat jemand in der Schweiz die Vertretung von Siebel's Asphalt-Blei-Isolier-Rollen? Eignet sich dies Material für Terrassen als absolut wasserdichte Unterlage von Plättlibelag und ersetzt es in dieser Hinsicht den Asphalt? Auskunft, Offerten und Prospekte gefl. an Robert Häusler, Bautechniker, Werdtweg 17, Bern.

662. Wer liefert schnell und billig Carettenräder, solid gearbeitet und fertig beschlagen, gegen bar?

663. Wer hätte einen Gattersägewagen samt Rollen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen?

664. Wer hätte einen älteren, noch gut erhaltenen Wasserrad-Wendelbaum, zirka 3 m lang, mit Lager und 2 Rosetten, 4—6armig, billigst abzugeben, eventuell auch ein Zahnradgetriebe, noch gut erhalten, passend zum Wendelbaum, mit Uebersetzung 1:3? Das Rad am Wellbaum sollte zirka 150 cm Durchmesser haben. Offerten an Joh. Rüedi, mech. Schreinerei, Splügen (Graubünden).

665. Welche Parquetterie, die dem Verbande nicht angehört, liefert Parquets in einfacher Ausführung im Betrage von